



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



Kretische Musik

Nikos Xilouris – eine Legende der Cretan-Musik

Auf kretischen Festen wird fast ausschließlich kretische Musik gespielt (s. Abb.) und meist dazu auch getanzt. Für mitteleuropäische Ohren ist die kretische Musik "gewöhnungsbedürftig". Beim ersten Hinhören erinnert sie eher an den Orient. Kretische Lieder handeln häufig von Liebe und Tod; sie besingen die Heldentaten des kretischen Freiheitskampfes und die Schönheit der Insel.

Die weltweit bekannteste kretische Musik ist jedoch nicht kretisch. Die Filmmusik zum Kultfilm "Alexis Sorbas" ist so wenig kretisch wie Sorbas selbst, auch wenn das Buch aus der Feder des griechischen, auf Kreta geborenen Schriftstellers Nikos Kazantzakis stammt. Dasselbe gilt für den "Sorbas-Tanz", den Sirtaki; er ist die Abwandlung eines festländischen Tanzes (Metzgeranz), der heute zum Repertoire touristischer Darbietungen gehört.



Obwohl die kretische Musiktradition viel weiter zurückgeht als die griechische, steht letztere den mitteleuropäischen Hörgewohnheiten näher. Auf Kreta hört man aber auch einen neueren Musikstil kretischer Interpreten mit kretischen Themen und zum Teil kretischen Instrumenten. Diese Kompositionen und Arrangements sind den Mitteleuropäern vertrauter – weil "moderner". Ein Beispiel dafür ist der bekannteste kretische Sänger Nikos Xilouris aus Anogia.



Besonders nach dem 2. Weltkrieg bildete sich die kretische Musik (sowohl die Form der kretischen Lyra als auch der typische Klang der Musik) heraus. Einen wichtigen Beitrag dazu lieferten bekannte kretische Lyraspieler, die Wegbereiter waren für die internationale Anerkennung der traditionellen kretischen Musik. Ohne Zweifel waren es u.a. auch die Rethymnioten *Thanasis Skordalos* und *Kostas Moudakis*; letzterem wurde auf dem Zentralplatz in Rethymnon hierfür ein Denkmal gesetzt (s. Abb.). Die traditionelle kretische Musik kommt mit wenigen Instrumenten aus. Die Stammbesetzung besteht aus der *Lýra* ¹⁾, eine dreiseitige Kniegeige, die im Osten Kretas oft durch eine Violine ersetzt wird. Sie wird begleitet von einer Art Laute (*Laoúto*), die geschlagen oder gezupft für den Rhythmus zuständig ist. Eine Gitarre kann mit dabei sein, manchmal auch eine Oud, eine tiefere Laute. Auch eine Klarinette, eine Flöte oder ein kretischer Dudelsack können mitspielen. Die Regeln sind locker und die Freude an der Musik steht im Vordergrund. Ist die Stimmung die richtige, sind die Instrumente zweitrangig.

¹⁾ Lyra: ein Saiteninstrument, von dem es 2 Typen gibt. Die *Chelys* ²⁾ (Schildkrötenleier mit einem Resonanzkörper in Form einer Schildkrötenschale, die Arme in Form von Ziegenhörnern und die Barbitos mit ähnlichem Schallkörper, aber längeren Armen. Beide gelten als Instrumente des Gottes Apollon. Vom Instrument Lyra abgeleitet ist die Dichtungsart Lyrik.

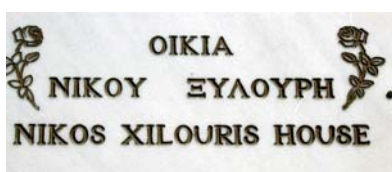
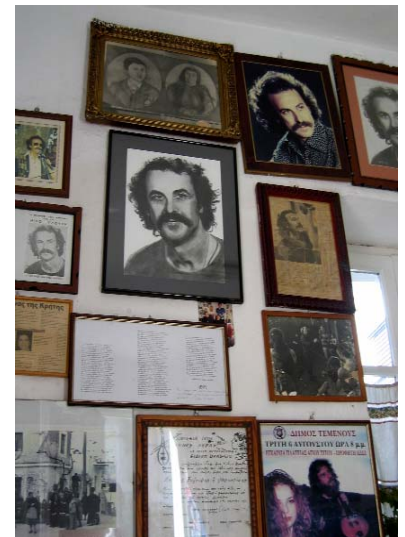
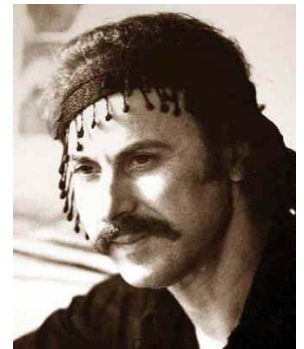
2) Die frühesten Musikinstrumente im ägäischen Raum und somit in Europa stammen aus der Zeit der so genannten Kykladenkultur, ca. 3. Jahrtausend v. Chr.

Im Laufe des 7. und 6. Jahrhunderts v. Chr. entwickeln sich die Musikinstrumente, welche für die gesamte Antike kanonisch werden. Die wichtigsten Instrumententypen sind der Aulos und die verschiedenen Formen der Leier, darunter die Chelys, ein Typus der späteren Lyra.



Als mythischer Erfinder der Chelys (Schildkrötenleier) gilt der Gott Hermes. Im homerischen Hymnos an Hermes wird mit der Herstellung einer Leier die erste Tat des neugeborenen Gottes erzählt: Er tötete eine Schildkröte, nahm sie aus, bohrte zwei Löcher in den Panzer zur Aufnahme der Hölzer, die als Saitenarme dienten, bespannte den Schallkörper mit Rinderhaut und befestigte sieben Saiten aus Schafdarm. Später wird er das Instrument seinem Bruder Apollon als Entschädigung für die Rinder, die er ihm gestohlen hatte, überlassen. Apollon wird fortan zum Gott der Musik. Die Chelys fand in allen Bereichen der griechischen Musik (Wettkampf, Kult, Mythos, Alltag) Verwendung.

Bei den Interpreten stößt man immer wieder auf den "großen" *Nikos Xilouris*. Er war ein Vertreter des traditionellen Stils und auch Jahrzehnte nach seinem Tod ist seine Musik noch die kretische Nummer 1. Er gilt als der beste Sänger und Lyraspieler von Kreta. Am 7. Juli 1936 in Anogia geboren, verstarb er am 8. Februar 1980 nach einer langen Krankheit im Alter von 44 Jahren an Krebs. In seinem Geburtsort Anogia (direkt am Dorfplatz im unteren Dorf) gibt es ein kleines Museum, das mit Bilddokumentationen ausführlich über sein Leben und Wirken und seine musikalischen Erfolge informiert. Auch nach mehr als 20 Jahren hat die Stimme von *Nikos Xilouris* einen festen Platz in den Herzen der Kreter – und indem sie seine Songs singen, ehren sie sein Vermächtnis und halten die Flamme der Tugenden Kretas lebendig.



Die obere Bildreihe zeigt Beispiele der Bilddokumentationen aus dem Leben und Wirken der Musikerfamilie *Xilouris* in Anogia; das kleine (eintrittsfreie) "Museum" ist in der Touristensaison täglich geöffnet.

Fotos: (4) *Ute Kluge* (09/12-2004)